

Presseausendung, 12. November 2020: Wiener Tafel befürchtet Verdopplung der Menschen, die von Ernährungsarmut betroffen sind

Chronik/Wirtschaft/Ernährung/Wien/Gesellschaft/Armut/Soziales

Die Wiener Tafel fürchtet Verdopplung von Menschen, die auf Lebensmittelspenden angewiesen sind

Wien: Die Wiener Tafel engagiert sich für armutsbetroffene Menschen und verteilt auch in der Covid-19 Krise gerettete Lebensmittel an rund 100 Sozialeinrichtungen in Wien. Doch die Anzahl jener Menschen, die auf kostenlose Lebensmittel angewiesen sind, erhöht sich ständig. Bald könnten schon rund 1.000.000 Menschen betroffen sein. Die Wiener Tafel ist deshalb verstärkt auf Hilfe angewiesen.

Wie so viele andere, ist auch die Wiener Tafel von der Covid-19 Krise stark betroffen. Schließlich steigt die Anzahl derer, die auf Lebensmittelhilfe angewiesen sind, stetig an, da das Haushaltsbudget für viele Familien auch aufgrund von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit in Bezug auf Covid-19 nicht mehr ausreicht. Immer mehr Menschen, die bislang nicht auf Lebensmittelspenden angewiesen sind, müssen versorgt werden. Und der Trend verstärkt sich: Alexandra Gruber, Geschäftsführerin der Wiener Tafel ist besorgt: *„Wir wissen, dass die Anzahl derer, die uns brauchen, im Steigen begriffen ist. Um diese Nachfrage bewältigen zu können, brauchen wir mehr denn je die Unterstützung von Unternehmen und Privatpersonen, denn die derzeitige Krise trifft die Schwächsten in unserer Gesellschaft am stärksten. Gerade die Versorgung mit Lebensmitteln zählt zu einem der elementarsten Grundbedürfnisse!“*

Ernährungsarmut in Österreich: große Bedeutung – wenig Beachtung

In Österreich waren schon vor der Covid-19 Krise etwa 6,6 % der Bevölkerung von Nahrungsunsicherheit betroffen, also rund 483.000 Menschen¹. Expert*innen der Wirtschaftsuniversität Wien gehen davon aus, dass die Anzahl von Menschen, die von mittlerer bis schwerer Ernährungsunsicherheit betroffen sind, noch im heurigen Jahr auf etwa 1.000.000 Menschen in Österreich steigen könnte. Bereits im September 2020 registrierten die europäischen Tafeln, deren Mitglied die Wiener Tafel ist, einen Anstieg um 30 %. ² *„Gegenwärtig steigt in vielen Ländern die Ernährungsunsicherheit, von der zunehmend auch Menschen der Mittelschicht betroffen sind. Die Tafeln erfüllen eine immens wichtige Funktion in der unmittelbaren Bekämpfung von Hunger und unzureichender Ernährung. Mittelfristig gesehen wäre es allerdings die Aufgabe von Sozial- und Gesundheitspolitik dafür zu sorgen, dass in einem der reichsten Länder Europas die Menschen genug zum Essen haben“*, so der Ernährungsforscher Prof. Dr. Karl Michael Brunner von der Wirtschaftsuniversität Wien.

Selbst verzichten für die Kinder

Was die Wenigsten wissen: Es gibt eine große Bandbreite zwischen nahrhafter Sättigung und Verhungern. Wenn es finanziell eng wird, wird zunächst bei der Qualität der Ernährung gespart – oft genug auch bei der Häufigkeit der Mahlzeiten. Begleitet werden diese Vorgänge von Ängsten, die den gesamten Alltag überschatten und sich als psychische Belastung manifestieren. Alexandra Gruber von der Wiener Tafel: *„In einem so reichen Land wie Österreich ist es eine Schande, dass nicht für alle genug da ist und Menschen gezwungen sind, eine Mahlzeit zu überspringen oder sogar ganz auf eine zu verzichten. Vielleicht, damit für die Kinder mehr übrigbleibt und zumindest sie satt werden.“* Der allgemeine Gesundheitszustand von Familien, die unter der Armutsgrenze leben, ist dreimal

schlechter als bei solchen mit hohem Einkommen ³. Der Zugang zu ausreichender, gesunder, ausgewogener und kulturell üblicher Ernährung ist der alles entscheidende Faktor. Besonders prekär und kritisch wird es, wenn auch noch Obdachlosigkeit droht.

Jede Hilfe zählt

Die Wiener Tafel ist deshalb mehr denn je auf Unterstützung angewiesen. Nur mit Hilfe engagierter Menschen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kann die Wiener Tafel ihrer Aufgabe nachkommen und mittlerweile rund 600 Tonnen Lebensmittel pro Jahr retten und verteilen. Rund 200 Warensponder*innen sind mittlerweile an Bord, etwa 4 Tonnen Lebensmittel werden pro Tag gerettet und an rund 100 Sozialeinrichtungen verteilt. Die Tendenz ist stark steigend. Denn in Zeiten von Covid-19 erwartet die Wiener Tafel in den nächsten Monaten einen anhaltenden Anstieg des Bedarfs an Lebensmitteln für Menschen in Not.

Darum bittet die Wiener Tafel um Unterstützung für ihr Corona-Nothilfsprogramm: Mit nur einem Euro Spende kann die Wiener Tafel bis zu zehn Armutsbetroffene mit Lebensmitteln versorgen!

Literaturhinweis:

- 1 Master These: Der Mensch ist, was er isst: Ernährungsarmut und ihre Folgen in Österreich, L. Miller, 2019
- 2 https://lp.eurofoodbank.org/wp-content/uploads/2020/10/FEBA_Report_Survey_COVID_Sept2020.pdf
- 3 [Statistik Austria 2014](#)

Bildtext: Immer mehr Menschen sind von Nahrungsunsicherheit betroffen. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sorgen bei der Wiener Tafel dafür, dass Lebensmittel gerettet und an Menschen in Not verteilt werden.

Über die Wiener Tafel

Die Wiener Tafel ist ein unabhängiger Sozial- und Umweltverein und rettet bis zu 4 Tonnen Lebensmittel pro Tag vor dem Müll. Mit den wertvollen Warenspenden von Handel, Industrie und Landwirtschaft konnten im Jahr 2019 676.000 Kilogramm Lebensmittel vor dem Müll gerettet und 19.000 Armutsbetroffene in rund 100 Sozialeinrichtungen in Wien versorgt werden. Ein multiprofessionelles Team von 17 Mitarbeiter*innen wird von 350 Ehrenamtlichen unterstützt. Die Wiener Tafel lebt die Prinzipien der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ebenso wie jene der Wirtschaftlichkeit und der sozialen Verantwortung.

www.wienertafel.at

Rückfragehinweis:

Mag.^a Britta Wagner
PR & Marketing
+43 664 882 79 822
britta.wagner@wienertafel.at